Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09303764

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Naunhofer Straße 62; 64

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 504b; 506i

Kurzcharakteristik

Doppelwohnhaus in offener Bebauung mit Vorgarten; Putzfassade mit Klinkergliederungen, Gestaltung in Anlehnung an die modernen Formen der 1920er Jahre, ortsentwicklungsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Entwurf und Bauleitung für das Doppelwohnhaus sowie die Einfriedung übernahm der Architekt und Ingenieur Dr. H. Merkel, dessen Büro in der Schleußiger Tischbeinstraße ansässig war; bis 31.12.1938 waren die Grundstücke als Naunhofer Straße 34 und 36 eingetragen. Während Merkel das Haus Nr. 62 für die eigene Nutzung konzipierte ist für die zweite Haushälfte als Auftraggeber Herr Walter Bammler genannt. Mit der Ausführung waren das Baugeschäft Walther Rühl sowie das Baugeschäft Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau von Baumeister J. Zuber beauftragt. Das Merkelsche Haus entstand von Februar 1934 bis April 1935 und erfuhr im Mai 1936 die Anerkennung als steuerbefreiter Kleinwohnungsbau. Nachbarhaus Nr. 64 wurde am 31. Januar 1934 beantragt; die Schlussabnahme erfolgte bereits im September des gleichen Jahres. Leipziger Kratzputz wurde mit Klinkerverblendung kombiniert und im Ergebnis entstand nebst querliegenden Fenstern und recht hohem Ziegeldach eine moderne, dem Stilempfinden der späten 1920er und frühen 1930er Jahre verpflichtete Fassade. Die Ausstattung ist weitgehend original erhalten. Von besonderem Interesse ist der Bau als Dokument des privaten Wohnungsbaus der 1930er Jahre in Leipzig auch im Hinblick auf einen plötzlichen markanten Abbruch der Bautätigkeit im Mietshausbau insgesamt. Verstärkt waren nun Privatinvestoren auf ausgewiesenen Flächen in kleinen und größeren Siedlungszusammenhängen gefragt. In Rede stehendes Wohngebäude sticht architektonisch aus der Vielzahl von in den 1930er Jahren in Leipzig (und Umland) errichteten Wohnhäusern hervor und zeigt städtebaulich eindrücklich den Abbruch der Mietshausbebauung an der Kommandant-Prendel-Allee und den Übergang zu freistehenden Einzel- und Mehrfamilienhäusern mit Vor- und Hausgärten. Gerade im besagten Stötteritzer Areal zwischen Prager Straße und Kolmstraße wird so eine stadtplanerisch bemerkenswerte Überleitung der Mietshausquartiere in den durch Kleingärten und Sportanlagen durchsetzten Landschaftsraum vollzogen. Das beinahe unverändert erhaltene Doppelhaus Naunhofer Straße 62/64 besitzt einen wissenschaftlich-dokumentarischen Wert und ist architekturgeschichtlich von Interesse.
LfD/2011

Datierung 1934-1935 (Doppelwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

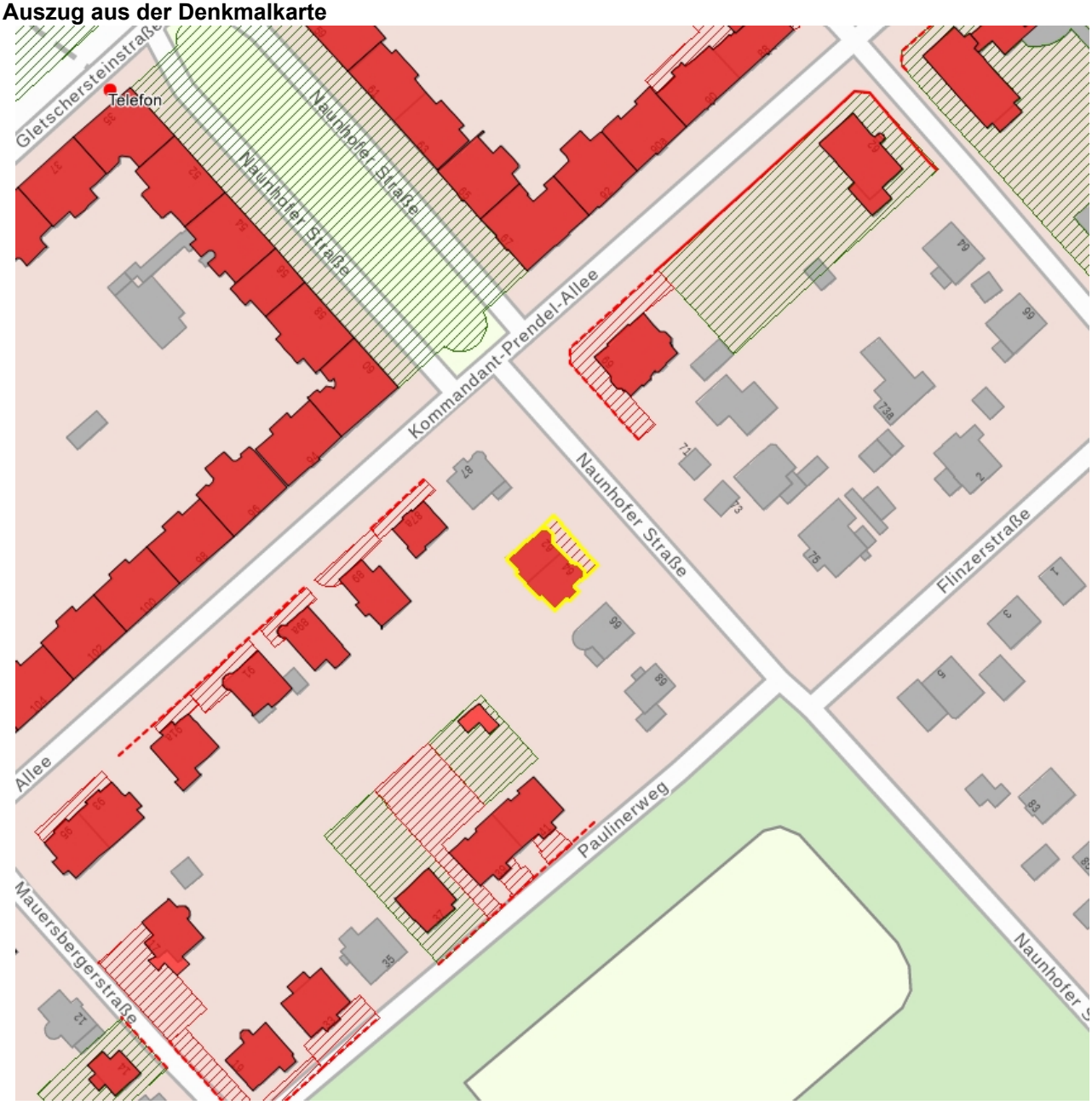


Fotonummer **CXXVI/21/8**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Doppelwohnhaus in offener Bebauung



Fotonummer **F 09303764 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Doppelwohnhaus (Nr. 64/62) in offener Bebauung mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.